



Literaturkurs - Konkretisiertes U-Vorhaben im Inhaltsfeld Schreiben:

Unterrichtssequenzen / Phasen	Schwerpunkt der zu entwickelnden Kompetenzen	konkretisierte Unterrichtsinhalte und Verfahren	Materialien / Medien	Schwerpunktmäßige Leitfragen zur Leistungsbewertung
1.-2. Woche	Die Schülerinnen und Schüler können ... spezifische sprachliche Gestaltungsmittel und Darstellungsformen von Textformen unterscheiden und im Hinblick auf ihre Gestaltungsabsicht bewerten Schreibprodukte – auch auf dem Wege der gemeinsamen Arbeit in einer Kleingruppe – planen, verfassen und überarbeiten	Vorstellung der Inhalte und Verfahren im Literaturkurs „Kreatives Schreiben“ , u.a.: Leistungsanforderungen Projektorientierung, Kreativitätsbegriff, Bewertungskriterien Abbau von Schreibhemmungen a) Namensanagramme b) Wahr oder falsch? Eine erfundene und eine wahre Episode aus dem eigenen Leben in nur 10 Sätzen erzählen, die Gruppe rät, welche zutrifft. c) Vokalvereinzelung: Gedicht über mich: z.B. „Doro tobt oft grob...“	Kopie zur Leistungsbewertung	Wie verständlich und nachvollziehbar können Wahrnehmungen zur sprachlichen Gestaltung von Texten unter Rückgriff auf Fachtermini beschrieben werden?
3. - 6. Woche	Die SuS können ... weitgehend selbstständig Ideen für ein Schreibvorhaben entwickeln Schreibprodukte – auch in einer Kleingruppe – planen, verfassen und überarbeiten	Themenfindung durch Impulse wie Riechtexte, Bildtexte, Fühltexte, Geräuschtexte. In dieser Phase kristallisiert sich das Interesse an speziellen Texten und damit das Thema heraus.	Bilder, Geruchsproben, Gegenstände	Wie groß ist die Aufgeschlossenheit gegenüber ungewohnten sprachlichen Darstellungsformen? Wie experimentierfreudig und ideenreich sind die Schreibversuche?
7. - 9. Woche	Die SuS können ... weitgehend selbstständig Ideen für ein Schreibvorhaben entwickeln Schreibprodukte – auch in einer Kleingruppe – planen, verfassen und überarbeiten	Themenentwicklung durch den Einsatz von Ideensternen, wobei die Gruppen ihre Sternmittelpunkte selbst festlegen (z.B. „Ich“, „Schulzeit“, „Erste Liebe“, „Mama“ etc.). Es entstehen erste Texte.		Wie groß ist die Aufgeschlossenheit gegenüber ungewohnten sprachlichen Darstellungsformen? Wie experimentierfreudig und ideenreich sind die Schreibversuche?

<p>10. - 12. Woche</p>	<p>Die SuS können ... den Zusammenhang zwischen Gestaltung und Wirkungsabsicht beschreiben, Kriterien für die ästhetische Qualität von Schreibprodukten unterschiedlicher Textformen benennen und erläutern, gemäß der intendierten Wirkung eines Schreibprodukts entsprechende sprachliche-formale und zielgerichtete Mittel einsetzen verschiedene Verfahren zur Lektorierung unterscheiden und anwenden</p>	<p>Erste Lektorierungsverfahren werden eingeführt, die an den entstandenen Texten eingeübt werden („Zurückschreiben“, „Über-den-Rand-hinaus“ etc.).</p>	<p>Großformatige Blätter</p>	<p>In welchem Maße können Zusammenhänge zwischen gestalterischen Mitteln und Wirkungsintentionen in Texten festgestellt und begründet werden? Wie stimmig werden Gestaltungsmittel (sprachliche, inhaltliche, Textgestaltung/Layout, ...) im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht eingesetzt? Wie sorgfältig werden Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, sprachliche und inhaltliche Stimmigkeit sowie Adressatengemessenheit überarbeitet?</p>
<p>13. - 16. Woche</p>	<p>Die SuS können ... sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten auswählen und erproben gemäß der intendierten Wirkung eines Schreibprodukts entsprechende sprachliche-formale Mittel auswählen und zielgerichtet einsetzen</p>	<p>Kreativierungsverfahren zur systematischen Förderung der Gestaltungsmöglichkeiten der SuS. Arbeitsaufträge zur Durchbrechung von Kreativitätsbarrieren durch: a. Stilübungen, b. Verdichtungen, c. Sprachmusterverschiebungen, d. Analogtexte zu literarischen Vorlagen</p>		<p>Wie differenziert wird die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für das Verfassen von Texten reflektiert? In welchem Ausmaß sind Originalität und Innovation (thematisch und sprachlich) in Texten erkennbar?</p>
<p>17. - 18. Woche</p>	<p>Die SuS können ... zwischen unterschiedlichen Gestaltungsvarianten des Textlayouts unterscheiden und Wirkungsabsichten benennen verschiedene Möglichkeiten der Textpräsentation, auch unter Nutzung neuer Medien, unterscheiden eine geeignete Form der Textpräsentation auswählen und realisieren</p>	<p>Entwicklung und Präsentation individueller Zwischenprodukte Beispiele: Kalender, Textschatzkästchen, Postkarten, Textportfolio, Computer-Text-/Bildgestaltung... (Grundlage u.a. auch für die Leistungsbewertung)</p>	<p>u.a. Computer (Text-Layout)</p>	<p>Wie differenziert wird die Eignung von Formen der Textpräsentation (in unterschiedlichen Medien, in unterschiedlicher äußerlicher Gestaltung) reflektiert und hinsichtlich ihrer Realisierungsmöglichkeiten und ihrer Wirkungen beurteilt?</p>

<p>Beginn Projektphase 19. - 20. Woche</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Kriterien für die ästhetische Qualität von Schreibprodukten unterschiedlicher Textformen benennen und erläutern, eine geeignete Form der Textpräsentation auswählen und auch unter Nutzung neuer Medien realisieren</p>	<p>Entwicklung eines systematischen Schreib-/Präsentationsansatzes für das gemeinsame Endprodukt. Reflexion der Möglichkeiten: z.B. Das Literaturmagazin - zwei mögliche Beispiele:</p> <p><u>1. Verknüpfung im Rahmen</u> Aus sämtlichen im Kurs geschriebenen Texten werden kriteriengestützt die gelungensten jedes Kursteilnehmers ausgewählt. Um sie herum wird vom Kurs eine Rahmenerzählung entwickelt. Weitere neue Texte, die diesen Rahmen füllen, werden produziert. Alles wird zu einem konsistenten Endprodukt zusammengefügt.</p> <p><u>2. Thema mit Variationen</u> Der Kurs wählt einen besonders gelungen Text zu einem speziellen Thema aus (z.B.: „Erste Liebe“). Dieser Text wird - in verschiedenen Textarten - oder aus verschiedenen Perspektiven - oder mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten variiert.</p>	<p>Verschiedene literarische Beispiele</p>	<p>Wie intensiv und zielführend ist die Beteiligung an der Suche und Auswahl von Themen, Texten und Textformen? Wie sinnvoll und wie gut begründet ist diese Auswahl?</p>
<p>21. - 23. Woche</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten begründet auswählen und erproben</p> <p>gemäß der intendierten Wirkung entsprechende sprachliche Mittel zielgerichtet einsetzen</p>	<p>Textoptimierung durch Einführung verfeinerter Lektorierungsverfahren (wie den Einsatz von Spezialistenteams, die die Texte unter ganz bestimmten Gesichtspunkten unter die Lupe nehmen; Schreibkonferenzen etc.).</p>		<p>Wie sorgfältig, intensiv und methodenreich werden Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, sprachliche und inhaltliche Stimmigkeit sowie Adressatengemessenheit überarbeitet?</p> <p>Wie schlüssig werden Texte strukturiert?</p>
<p>24. - 25. Woche</p>	<p>Die SuS können ...</p> <p>im Kontext der öffentlichen Präsentation eigener Texte deren ästhetische Wirkung analysieren und beurteilen</p>	<p>Erste Wirkungsanalysen durch Teilveröffentlichungen (z.B. Lesungen vor Schülern aus einem parallelen Literaturkurs oder einem anderen Grundkurs).</p>		<p>Wie konstruktiv und kriterienorientiert wird Kritik an Textproduktionen anderer geäußert?</p> <p>Wie hoch ist die Bereitschaft, Kritik am produktiv zu verarbeiten?</p>

<p>26. - 29. Woche</p>	<p>Die SuS können ... sprachliche Gestaltungsmöglichkeiten begründet auswählen und erproben</p>	<p>Produktion und Redaktion weiterer themenbezogener Texte unter Anwendung bekannter Texterstellungsverfahren und erprobter, evaluierter Überarbeitungsmethoden</p>		<p>Wie sorgfältig werden Texte im Hinblick auf Verständlichkeit, sprachliche und inhaltliche Stimmigkeit sowie Adressatenangemessenheit überarbeitet?</p>
<p>30. - 35. Woche</p>	<p>Die SuS können ... eine geeignete Form der Textpräsentation auswählen und auch unter Nutzung neuer Medien realisieren die Präsentation der verfassten Schreibprodukte entwerfen, planen, organisieren und durchführen</p>	<p>Erarbeitung der Präsentation: Fertigstellung aller Texte, Textredaktion- und -korrektur, Layout, Druck, Veröffentlichung, Planung der Präsentation, Planung der Wirkungsanalyse (Fragebogen), Lese- und Gestaltungsproben, musikalische und räumliche Ausgestaltung</p>	<p>Computer (Text- Layout; Korrektur- programme); Musikinstrumente; Kostüm- und Deko- rationselemente o.ä.</p>	<p>Wie sinnvoll und gut begründet ist die Auswahl der Texte und ihrer Präsentation im Hinblick auf das Endprodukt? In welchem Umfang werden ergebnisorientiertes Planen und Mitgestalten am Produkt und seiner Präsentation erkennbar?</p>
<p>36. - 37. Woche</p>	<p>Die SuS können ... die Präsentation der verfassten Schreibprodukte entwerfen, planen, organisieren und durchführen</p>	<p>Präsentation alternativ: a) literarisches Café im gestalteten Klassenraum mit musikalischem Rahmenprogramm b) vor Publikum (Eltern, Lehrer, Schüler) an einem Abendtermin Erfragen von Publikumsrückmeldungen</p>	<p>Fragebogen</p>	<p>Inwieweit werden bei der Präsentation des Schreibprodukts Form und Adressatenbezug berücksichtigt? Inwieweit ist eine engagierte, kooperative und zuverlässige Arbeitshaltung erkennbar? In welchem Umfang werden Aufgaben im Umfeld der Textpräsentation übernommen und Arbeitsprozesse selbstständig koordiniert?</p>
<p>38. Woche</p>	<p>Die SuS können ... im Kontext der öffentlichen Präsentation eigener Texte deren ästhetische Wirkung analysieren und beurteilen</p>	<p>Wirkungsanalyse und abschließende Bewertung Auswertung des Publikums-Feedbacks Reflexion und Verbesserungsvorschläge</p>		<p>In welchem Ausmaß wird die Kompetenz nachgewiesen, Endprodukte und ihre Präsentationen kriterienorientiert zu beurteilen? Mit welcher Intensität werden die Arbeitsergebnisse im Hinblick auf die beabsichtigte und die tatsächlich erzielte Wirkung untersucht?</p>